

Konstant hohe Qualität und transparente Abläufe

Die Diskussionen über den Nutzen von Workflowlösungen für Druckereien werden vor allem technisch und betriebswirtschaftlich geführt. Doch welche Vorteile bietet ein durchgängiger Workflow eigentlich den Kunden einer Druckerei? Eine verlässlich hohe Qualität, Termintreue und Transparenz sind hier die wichtigsten Argumente.

Unter dem Namen Prinect bietet die Heidelberg Druckmaschinen AG einen ganzheitlichen Workflow zur Integration aller Prozesse einer Druckerei in Management und Produktion, der sich nach dem individuellen Bedarf der Anwender konfigurieren lässt und in den auch Kunden einer Druckerei eingebunden werden können. Durch diese vollständige Integrationsfähigkeit bietet Prinect für ein Printmedienunternehmen Kostentransparenz, Prozesskontrolle und eine standardisierte, effiziente Produktion.

„Der durchgängige Ansatz von Prinect unterstützt wesentlich die Strategie von Heidelberg, als Lösungsanbieter zu agieren. Prinect integriert das gesamte Portfolio von Heidelberg und über JDF auch Produkte von Drittanbietern in einen Workflow“, erklärt Jörg Bauer, Leiter Produktmanagement Prinect bei Heidelberg. „Wir sind heute der einzige Anbieter, der diesen durchgängigen Workflow für alle Bereiche einer Druckerei bieten kann.“ Die Prinect-Lösungen eignen sich für kleinere und mittlere Unternehmen ebenso wie für industrielle Druckereien. Für Drucksacheneinkäufer bietet ein solch professionelles Druckereimanagement ebenfalls zahlreiche Vorteile.

Schnelleres Prüfen der Datenqualität

Ohne automatisierten Workflow muss die Analyse der vom Kunden gelieferten Dateien und eine eventuell notwendige Datenkorrektur teilweise manuell an der Workstation stattfinden. Dafür sind in jeder einzelnen Datei Eingriffe von Hand nötig, oftmals sogar in mehr als nur einer Softwareanwendung. In einem hoch integrierten Workflow werden dagegen alle Bestandteile eines Auftrags – meistens in Form einzelner Seiten – in den Vorstufenworkflow geladen. Dort läuft die Analyse und Korrektur der Daten weitgehend automatisch ab. So lässt sich die Datenqualität mit dem Drucksacheneinkäufer schnell und in enger Abstimmung sicherstellen. Darüber hinaus können durch vereinfachte Abstimmungsprozesse die Bearbeitungszeiten – auch für den Drucksacheneinkäufer – deutlich gesenkt und die Durchlaufzeit optimiert werden. Zudem

sind die Einstellungen der drucktechnischen Parameter immer gleich. Besonders der letzte Punkt garantiert dem Druckereikunden eine gleichbleibende Druckqualität für alle seine Aufträge.

Qualitätsstandards sicher erreichen

Prinect ermöglicht beispielsweise auch einen durchgängigen Farbworkflow. Hierbei werden Workflowkomponenten aus Vorstufe und Druck zu einem bidirektionalen Regelkreislauf integriert. Die Kommunikation dieser Komponenten untereinander führt zu einer farbverbindlichen Abstimmung von Proof und Druck. Für den Druckereikunden gilt bezüglich der Farbverbindlichkeit des Proofs das Prinzip „What you see is what you get!“ – ein wichtiger Faktor für eine hohe Kundenzufriedenheit. Von Heidelberg angebotene Qualitätsmess- und -regelsysteme auf Basis der Spektralphotometrie bieten zudem die Möglichkeit, das Erreichen des gewünschten Ergebnisses durch Messprotokolle objektiv zu belegen. Kunden, die beispielsweise das Farbmessgerät Prinect Image Control in Verbindung mit dem Prinect RIP einsetzen, können über sogenannte Mini Spots jederzeit ICC-Profile und Plattenkalibrierungen auch schleichenden Veränderungen im Prozess anpassen und damit die Druckqualität garantieren.

Digital und Offset in einem Workflow

Um Kundenanforderungen flexibel entsprechen zu können, wünschen sich viele Druckereien einen sogenannten Hybrid-Workflow. Er ermöglicht die Ansteuerung von Bogenoffset- und Digitaldruckmaschinen aus einem Workflow heraus und ist seit einiger Zeit mit Prinect bereits Realität. Das Ergebnis ist ein besserer Kundenservice, da beispielsweise Musterexemplare in kleiner Auflage auf Digitaldruckmaschinen vorproduziert werden können.

Web-to-Print: Kundenintegration

Ein Prinect-Workflow erweitert die Integration der Prozesse in Prepress, Offsetdruck,

Digitaldruck und Weiterverarbeitung bis zum Drucksacheneinkäufer. Die Prinect-Module ermöglichen die Einbindung der Druckereikunden in die Produktionsprozesse über das Internet. Die Grundlage dafür bilden an den Internetauftritt der Druckerei anpassbare Benutzeroberflächen, die das Anlegen von Aufträgen, das Übermitteln von Dateien und ein weiteres Automatisieren von Arbeitsschritten, Softproofing und Freigabezyklen erleichtern. Zudem kann der Drucksacheneinkäufer den Status der Aufträge über das Internet verfolgen.

Aus der Sicht des Druckereikunden bietet diese Einbindung vor allem den Vorteil, dass sich bei verkürzten Bearbeitungszeiten der Aufträge die Kommunikation mit der Druckerei reibungsloser und transparenter gestalten lässt. Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit, Änderungen auch in letzter Minute rasch in den Workflow einzupflegen, da bei Prinect einzelne PDF-Seiten noch nachträglich ausgetauscht werden können, ohne den Auftrag gänzlich neu anlegen zu müssen.

Auf der Graph Expo in Chicago zeigte Heidelberg das neue Prinect Archive System, mit dem Daten bereits erledigter Aufträge auf DVD und Bändern sowie in Online-Archiven gespeichert werden können. Zudem ermöglicht das Modul die individuelle Dateisuche und somit das schnelle Auffinden und Rearchivieren von Teilen eines bereits archivierten Auftrages. So lässt sich Qualität schneller reproduzieren und die Datensicherheit erhöhen.

Fazit

Zusammengefasst bietet ein durchgängiger, auf Prinect von Heidelberg basierender Workflow für den Drucksacheneinkäufer ebenso wie für die Druckerei selbst entscheidende Vorteile: schnellere Auftragsabwicklung mit standardisierten, stets reproduzierbaren und qualitativ hochwertigen Ergebnissen und die Möglichkeit, auch in bereits weit fortgeschrittenen Produktionsprozessen noch letzte Änderungen ohne großen Aufwand vornehmen zu können. Mehr Transparenz durch Integration und zusätzliche Datensicherheit sind weitere Vorteile, die zu einer modernen Dienstleistungspartnerschaft gehören. ■